

(Nr. 2 Ostfeldzug)

Kriegstagebuch Kdo 215.I.D. Abt.Ia

(6. Fortsetzung)

begonnen am 19.3.42 abgeschlossen am 19.4.42

215.I.D.

unterstand vom 19.3.42 bis 19.4.42 dem I.A.K.

Geführt v. 19.3.-19.4.42 von

Raeder

Hptm. u. O1

noch 18.3.

Im Abschnitt I.R.390 außer schwacher beiderseitiger Feuertätigkeit keine besonderen Ereignisse.

Die Div. Artillerie bekämpfte wiederum feindliche Batterien.

Nach überaus lebhafter feindlicher Fliegertätigkeit mit zahlreichen Bombenangriffen, ist die feindliche Luftwaffe auch im Laufe des Tages wieder sehr rege gewesen.

Der Angriff der SS Pol. Division macht gute Fortschritte.

Während bei Gruppe Kattner am ganzen Tage keine besonderen Ereignisse zu verzeichnen sind, greift der Feind bereits am frühen Morgen in den Abschnitten Heun und Debes an.

Bei Gruppe Heun schwenken Teile des um 4:30 Uhr die Stellungen ostw. Tregubowo angreifenden Feindes auf Michalewo ab. Sie werden vernichtet bzw. gefangen genommen. 17 Gefangene werden eingebracht. Teile der Gruppe Heun wirken durch Flankierung an der Abwehr des gegen Stellungen der Gruppe Debes gerichteten Angriffes mit.

5:00 Uhr dringt ein eigener Stoßtrupp in Stärke von 50 Mann unter Führung des Lt. Dehmel (I./I.R.209) nach Artillerievorbereitung in den Wald 500 m südostw. Koljaschka ein und zerstört 11 feindliche Bunker. Etwa 50 - 60 Russen werden in zähem Nahkampf vernichtet. Bei weiterem Vordringen kam der Stoßtrupp in Gefechtsberührung mit überlegenen Feindkräften und mußte sich auf seine Ausgangsstellung zurückziehen.

Im Laufe des Vormittags wurde mehrmals das russische Reihenwurfgerät eingesetzt. Am Nachmittag wurden Feindbewegungen in den vom Stoßtrupp zerstörten Stellungen mit Artl. bekämpft.

Im Abschnitt Debes wird am frühen Morgen ein erneuter Feindangriff aus dem Waldgebiet nördl. Gluschitza gegen die Rollbahn abgewehrt. Der Feind greift nach

Feuervorbereitung mit Granatwerfern mit etwa 400 Mann an und erlitt etwa 140 Mann Verluste. Kurze Zeit später erfolgte ein Feindangriff in Stärke von etwa 150 - 200 Mann gegen die Stellungen bei und südostw. Tregubowo. Der Angriff wurde - wie bereits oben erwähnt - in Zusammenarbeit mit Teilen der Gruppe Heun ebenfalls mit hohen Verlusten für den Feind abgeschlagen. Aufklärung ergab weder westl. noch ostw. der Rollbahn ein neues Feindbild.

Im Abschnitt des I.R.380 ist die Feindlage ebenfalls im wesentlichen unverändert. Dymno und Svanka lagen zeitweise unter schwächerem feindl. Artillerie - und Gr.W. Feuer.

Im Abschnitt des I.R.390 bekämpfte eigene Artillerie erkannte Feindbewegungen.

Die Div. Artillerie verfolgte in Zusammenarbeit mit der Lichtmeßstaffel weiterhin die Bekämpfung der feindlichen Artillerie. Bei einem Ziel konnten Stichflammen und ein großer langanhaltender Brand beobachtet werden.

Die feindl. Luftwaffe war in der vergangenen Nacht wiederum sehr rege und warf u.a. allein im Abschnitt Heun an 400 Bomben ab. Auch am Tage dauert die rege feindliche Fliegertätigkeit bei lebhafter eigener an.

Ein während des späten Abends des 19.3. bei I.R.380 angelaufenes Stoßtruppenunternehmen stieß südl. der Liadnostellung auf starke feindliche Sicherungen, die nördl. der vom Feind tagsüber besetzten Stellungen standen. Angesichts starker feindlicher Abwehr mußte das Unternehmen nach Ausheben einer feindlichen Postierung abgebrochen werden. Im Laufe des Tages stellt Aufklärung unveränderte Besetzung der feindlichen Widerstandslinie fest.

Bei Gruppe Debes wurde kurz nach Mitternacht ein feindl. Angriff in Stärke von etwa 80 Mann gegen die Stellungen ostw. Tregubowo abgeschlagen. Die feindliche Spähtruppentätigkeit hält am ganzen Tage an. Eigene Aufklärung zapfte feindliche Fernsprechleitungen an und überfiel feindliche Troßfahrzeuge.

Der westl. der Rollbahn stehende Feind wird auf Grund von Erd - und Luftaufklärung auf etwa 1200 Mann gezählt. Der Feind erhält laufend Nachschub an Menschen und Material und setzt sogar schon leichte Artillerie und schwere Inf. Waffen ein. Diese Feindkräfte stellen eine Bedrohung für den Nachschub aller am Südflügel der Div. und südl. Sspasskaja eingesetzten Einheiten dar. Eine nachhaltige Unterbindung der Verstärkung und Versorgung der nördl. Glusitzza stehenden Feindteile ist daher dringende Erfordernis. Die Div. wird in diesem Sinne bei der Gruppe Haenicke vorstellig.

Bei Gruppe Heun wird feindliche Aufklärung bei Michalewo durch einen eigenen Stoßtrupp vernichtet.

Im Abschnitt I.R.380 bekämpft eigene Artillerie Feindbewegungen bei Ssosninka und Pschenitschischtsche.

Das feindliche Artilleriefeuer ist gegenüber dem Vortag wieder etwas stärker und liegt nach wie vor mit Schwerpunkt bei Tregubowo. Die Div. Artillerie ist bei Bekämpfung feindlicher Batterien besonders tätig und erfolgreich.

Die beiderseitige Lufttätigkeit ist lebhaft, jedoch geringer als an den Vortagen. Der Feind führt nur vereinzelt Bomben - und Bordwaffenangriffe durch.

21.3.

Während der Nacht ist die feindliche Luftwaffe wieder sehr tätig und führte laufend Bomben - und Bordwaffenangriffe auf die Rollbahn, die Stellungen und auch gegen die Ortschaften am Wolchow durch. Teilweise wurden auf Ortschaften an 120 mittlere und schwere Bomben abgeworfen. Die Verluste betragen 7 Tote, 30 Verwundete, mehrere LKW und PKW, sowie 6 Bespannfahrzeuge und 3 Feldküchen.

Im Abschnitt Kattner am ganzen Tag lediglich feindliches Artillerie - und Infanteriestörungsfeuer.

Bei Gruppe Heun lebhaftes feindliches Störungsfeuer. Eigene Artillerie bekämpfte mit Erfolg erkannte feindliche schwere Inf. Waffen ostw. Michalewo.

Bei Gruppe Debes setzte am frühen Morgen starkes russisches Artillerie - und Inf. Feuer auf die Abschnitte Hoffmann, Müller und I./SS I.R.9 ein. Um 6:00 Uhr griff dann der Feind nach dieser Feuervorbereitung von Osten und Westen mit starken Kräften gegen die Rollbahn an. Der gegen die Stellungen ostw. Tregubowo vorgehende Feind wird von Panzern unterstützt. Russische Flieger greifen im Tiefangriff in den Erdkampf ein. Die Angriffe wurden abgeschlagen und hierbei 1 feindl. Panzerkampfwagen abgeschossen. Auch ein erneuter Feindangriff gegen die Stellungen ostw. Tregubowo brach im zusammengefaßten Feuer zusammen. Am Nachmittag greift der Feind mehrmals mit Panzern bei Tregubowo an, wird aber ebenfalls unter Verlust eines Panzerkampfwagens abgewiesen. Der Feind setzte u.a. auch das Reihenwurfgerät ein. Am Nachmittag führte der Feind westl. der Rollbahn nur Bombenangriffe durch. Aufklärung beiderseits der Rollbahn ergab kein neues Feindbild.

Der Div. wird ein Btl. der SS Pol. Div. zugeführt und als Reserve unterstellt. Die Abschnürung der laufenden feindlichen Versorgung soll nochmals am 22.3. versucht werden.

Im Abschnitt I.R.380 keine besonderen Ereignisse.

Im Abschnitt I.R.390 bekämpften eigene Artillerie und schwere Inf. Waffen erkannte

Feindbewegungen bei Ssossninka. 2 Überläufer eingebracht.

Das feindl. Artl. Feuer hat stark zugenommen und liegt mit Schwerpunkt weiterhin bei Tregubowo und Gluschitza.

Rege feindliche Fliegertätigkeit auch im Laufe des Tages mit Bomben - und Bordwaffenangriffen in den Abschnitten Heun und Debes.

22.3.

Im Abschnitt Kattner ist am ganzen Tage nur geringes feindl. Artillerie - und Inf. - Störungsfeuer zu verzeichnen. Beim Verlegen von Minen kamen in der vergangenen Nacht Pioniere mit einer von den Russen auf der Straße Sspasskaja, Mostki verstreuten anscheinend phosphorhaltigen Masse in Berührung. Kleinere Verletzungen mußten ärztlich behandelt werden. Eine Untersuchung des Falles im einzelnen wird eingeleitet.

Im Abschnitt Heun wurden durch zwei eigene Stoßtrupps an 45 Unterstände und Bunker der feindlichen Gefechtsvorposten ostw. Owinetz zerstört, hierbei etwa 50 Russen getötet und 3 Gefangene eingebracht. Im weiteren Verlauf des Tages herrschte beiderseitige zeitweise rege Artillerie - und Infanterie - Feuertätigkeit.

Bei Gruppe Debes griff der Feind zwischen 3:00 und 5:00 Uhr die Stellungen ostw. Tregubowo erneut an. Der Feindangriff wurde unter hohen Verlusten für den Russen abgewehrt. 8 Gefangene wurden eingebracht. Aufklärung beiderseits der Rollbahn ergab kein neues Feindbild. Ein feindliches M.G. Nest wurde durch einen Spähtrupp vernichtet. Artillerie und schwere Inf. Waffen bekämpften schanzenden Feind ostw. Tregubowo. In Zusammenarbeit mit einem Beobachtungsflugzeug wurden zwei stark belegte feindliche Waldlager westl. der Rollbahn unter zusammengefaßtes Feuer von 3 l. Feldhaubitzbtr. genommen. Der Feind dürfte schwerste Verluste erlitten haben.

Im Abschnitt I.R.380 lediglich feindliches Artl. - und Inf. -Störungsfeuer. Aufklärung ergab keine Veränderung in Gliederung und Stärke des Feindes an der Liadnofront.

Bei I.R.390 wurden Feindstellungen bei Ssossninka bekämpft.

Die Div. Artillerie bekämpfte wiederum mit Erfolg während des Tages und auch nach Einbruch der Dunkelheit feindliche Batterien.

Die feindliche Luftwaffe war während der vergangenen Nacht wiederum sehr rege. Zahlreiche Bombenangriffe auf H.K.L., Rollbahn und Tschudowo wurden durchgeführt. Im Laufe des Tages führte der Feind im Tiefflug mehrere Bomben - und Bordwaffenangriffe in den Abschnitten Heun und I.R.380.

Der Feind scheint seine Kräfte ostw. der Rollbahn durch Zuführung von Ersatz erneut zu

verstärken und auch am Wolchow Truppenverschiebungen vorzunehmen. Mit weiteren Angriffen bei Tregubowo wird daher gerechnet.

23.3.

Bei Gruppe Kattner am ganzen Tage nur feindliches Störungsfeuer mit Artillerie teilweise schweren Kalibers und mit schweren Inf. Waffen.

Bei Gruppe Heun unterhält der Feind am ganzen Tag Störungsfeuer mit Artillerie und schweren Inf. Waffen. Auch das Reihenwurfgerät kommt dreimal zum Einsatz. Eigene Artillerie bekämpft Feind, der die bei dem Stoßtruppunternehmen am 22.3. ostw. Owinetz zerstörten Stellungen wiederherzustellen versucht. - 3 Gefangene wurden eingebracht.

In der Zeit vom 15. - 22.3. wurden in 4 von der Kampfgruppe Heun in Zusammenarbeit mit der Artillerie durchgeführten Stoßtruppunternehmen 67 Erdbunker und Unterstände durch Sprengung vernichtet, hierbei dem Feind über 160 Mann Verluste an Toten und Gefangenen zugefügt und 5 M.G., 65 Gewehre und 1 Scherenfernrohr erbeutet. Die eigenen Verluste betragen nur 5 Verwundete.

Bei Gruppe Debes versuchte der Feind in drei von Artillerie, Panzern und Fliegern unterstützten Angriffen die Stellungen ostw. Tregubowo zu durchstoßen und sich in den Besitz der Rollbahn zu setzen. Alle Angriffe wurden unter hohen Verlusten für den Feind abgewiesen und hierbei 2 Panzer abgeschossen. Nach Gefangenenaussagen hatte der Feind 50% Verluste an Gefallenen und Verwundeten. Westl. der Rollbahn verhielt sich der Feind im wesentlichen ruhig.

Im Abschnitt des I.R.380 ergab eigene Aufklärung, daß die feindlichen Stellungen nördl. der ehemaligen Riegelstellung 2 weiterhin von stärkerem und sehr aufmerksamem Feind besetzt sind. Südl. der Stellungen wurde reger Verkehr festgestellt.

Im Abschnitt des I.R.390 wurde im Laufe des Nachmittags das II./I.R.390 mit der Masse herausgezogen und dem I.A.K. zu anderweitiger Verwendung zugeführt. Teile der Radf.Schw.215 schließen die hierdurch entstandene Lücke in der H.K.L. am Wolchow. Eigene Artillerie beschoß Feindstellungen bei Pschenitschische, das teilweise im Laufe des späten Abends von s.M.G. in Brand geschossen wurde. Treibstoff - und Munitionsbestände explodierten. Das II./I.R.390 kommt zur Abwehr der an der Nordfront nach Süden vorstoßenden Feindkräfte zum Einsatz.

Die Div. Artillerie kämpft mit Hilfe der Lichtstaffel wiederum 5 Feindbatterien nieder.

Die feindl. Luftwaffe war am ganzen Tage sehr rege und griff mehrmals in Tiefangriffen in den Erdkampf ein. Das Fehlen ausreichender eigener Jagdfliegerkräfte macht sich zunehmend bemerkbar.

24.3.

Wetterlage:

Tauwetter setzt ein. Auf den Flüssen und Bächen bilden sich zwischen Schnee und Eis Wasserschichten von teilweise 30 cm Tiefe, so daß ein Befahren mit Schlitten im Pferd Zug meist nicht mehr möglich ist. Gewässer sind sämtliche, Sümpfe noch meist begehbar.

Im gesamten Div. Abschnitt fanden bisher keine größeren infanteristischen Kampfhandlungen statt. Im Abschnitt des I.R.380 wurde ein feindlicher Spähtrupp in Höhe von 8 - 10 Mann zusammengeschossen. Sonst ist lediglich meist schwächeres Artillerie - u. Infanteriefeuer als am Vortage zu verzeichnen. Der Feind schießt erstmalig mit Artillerie auf die Rollbahn zwischen Bol. und Mal. und verwendet erneut im Abschnitt des I.R.390 M.G. Explosivgeschosse.

Feindbewegungen (Ablösungen, Schanzarbeiten) werden in den Abschnitten Heun und Debes wirksam mit Artillerie bekämpft.

Aufklärung ergibt weder westl. noch ostw. der Rollbahn ein neues Feindbild. Nach Gefangenenaussagen sind die Feindverluste bei den Angriffen bei Tregubowo sehr groß gewesen. Spähtruppen zählen auch westl. der Rollbahn vor den Stellungen über 250 tote Russen.

Anlage 73

Die Div. Artl. bekämpft weiterhin feindl. Batterien. Die Tätigkeit der feindlichen Luftwaffe ist gering und beschränkt sich auf Aufklärung.

Ein Div. Befehl ordnet Maßnahmen für das Tauwetter an.

Anlage 74

25.3.

Anlage 75

(Fernsprechnetzt der Div.)

Während des ganzen Tages liegt meist nur schwächeres Artl. - und Inf. Störungsfeuer des Feindes auf den Stellungen und im Hintergelände des Div. Abschnittes. Während bei Gruppe Kattner nur die Abwehr feindlicher Spähtruppen zu verzeichnen ist, wurde bei Gruppe Heun wiederum ein Stoßtruppenunternehmen durchgeführt. Hierbei rollte ein Stoßtrupp unter Führung des Lt. Kopp, 2./I.R.151 im Wald ostw. Koljaschka Teile einer feindlichen Stellung auf, nahm einen Stützpunkt, zerstörte 18 feindl. Unterstände und Erdbunker und vernichtete 40 - 50 Russen. Im Anschluß an das Unternehmen liefen 4 Russen über. Im Laufe des Nachmittages bekämpfte eigene Artillerie erkannte feindl. B - Stellen und Feldstellungen.

Im Abschnitt Debes führt der Feind keine Angriffshandlungen durch. Schwere feindl. Inf. Waffen, die die Stellungen westl. der Straße (Rollbahn) beschießen, werden zum Schweigen gebracht. Ein Stoßtrupp vernichtete den vierten am 23.3. noch nicht vollständig zerstörten Feindpanzer durch Sprengung. Ostw. Tregubowo scheint sich der Feind wieder zu verstärken. Ostw. der Rollbahn sonst keine Veränderungen im Feindbild. Westl. der Rollbahn hatte Aufklärung Feindberührung. Von den Kämpfen der Vortage rühren über 200 tote Russen her, die von den Spähtruppen westl. der Stellungen beiderseits seit 19.6. gezählt wurden.

Im Abschnitt des I.R.380 keine besonderen Ereignisse.

Im Abschnitt des I.R.390 bekämpften eigene Artl. und s.M.G. Feind bei Ssosninka, Pschenitschischtsche und Wyja - ein Überläufer wurde eingebracht.

Wegen schlechter Sicht konnte die Div. Artillerie die Bekämpfung erkannter Feindbtr. nicht fortsetzen.

Die feindl. Fliegertätigkeit ist gering. Angriffe finden nicht statt.

26.3.

Im gesamten Div. Abschnitt außer feindlichem Artillerie - und Inf. Störungsfeuer keine besonderen feindliche Kampfhandlungen. Eigene Artillerie und schw. Inf. Waffen bekämpfte Feindbewegungen bei Michalewo und Sossninka, sowie vermutete Feindbatterien.

Aufklärung ergab kein neues Feindbild. Starke infanteristische Fliegerabwehr im Wald ostw. Michalewo läßt auf stärkere Kräfte, die zu neuen Angriffen bereitgestellt werden, schließen.

Abgesehen von zwei feindlichen Bombenangriffen auf die Stellungen der Gruppen Kattner und Heun beschränkt sich die geringe feindl. Fliegertätigkeit auf Aufklärung.

Das Feldersatzbtl. 215/II traf im Laufe des Nachmittages ein und wurde noch am Nachmittag auf die Einheiten verteilt. Am späten Abend wird im Abschnitt Heun feindl. Bereitstellung ostw. Rollbahn durch Artl. und schw. Inf. Waffen zerschlagen.

27.3.

Am Vormittag liegt lebhaftes feindliches Artl. und Inf. Störungsfeuer auf den Stellungen im gesamten Div. Abschnitt.

Der bisherige Abschnitt Heun wurde durch Major Marks übernommen. Hier bekämpfte

eigene Artl. feindl. schwere Inf. Waffen.

Im Abschnitt Debes beschoß der Feind aus westl. Richtung die Rollbahn südwestl. Mal. Das feindl. Waldlager westl. der Rollbahn, nordostw. Gluschitza ist noch besetzt. Der Feind scheint Brieftaubenverbindung mit den ostw. Wolchowufer zu haben.

Während im Abschnitt I.R.380 der Vormittag ruhig verläuft, bekämpfte im Abschnitt I.R.390 eigene Artillerie Feindbewegungen bei Ssossninka und Feindstellungen bei Pschenitschischtsche. Aufklärung ergab keine Veränderungen in der Feindlage.

Am Nachmittag griff der Feind im Abschnitt Kattner mehrmals in Btl. Stärke die Stellungen südl. Sspasskaja von Osten an, wurde aber stets abgewiesen.

In den übrigen Abschnitten meist nur schwächeres feindliches Artillerie - und Inf. Störungsfeuer. Aus den Spähtrupp meldungen ergibt sich, daß ost - und nordostw. Tregubowo stärkere Feindkräfte stehen. Bei I.R.380 ergibt Aufklärung das gleiche Bild. Der Feind hat das Westufer des Wolchow bei Dymno vermint.

Die Div. Artl. kämpfte in Zusammenarbeit mit der Lichtstaffel 2 Feindbtr. nieder.

Die feindl. Fliegertätigkeit beschränkte sich abgesehen von einigen Bordwaffenangriffen im Abschnitt Marks auf Aufklärung.

28.9.

Im Abschnitt Kattner ist sowohl stärkeres feindl. Artl. und Inf. Feuer als auch sonst lebhafteres und aufmerksames Verhalten des Feindes zu verzeichnen.

Bei Gruppe Marks stieß ein am frühen Morgen vordringender Stoßtrupp des I./I.R.271 auf starken Feind und mußte sich nach längerem heftigen Feuerkampf zurückziehen. Der Feind erwiderte mit verstärktem Artl. und Inf. Beschuß.

Bei Gruppe Debes wird Feind bekämpft, der aus Stellungen westl. 19,6 mit Pak und schw.Gr.W. die Rollbahn unter Feuer nimmt. 2 Spähtrupps stießen westl. 19,6 auf Feind, hoben eine feindliche Sicherung aus und machten nach längerem Feuerkampf 7 Gefangene.

Ostw. Tregubowo schanzte der Feind und versuchte sich im Abschnitt des I./SS I.R.9 näher an die Stellungen heranzuschieben. Feindl. Aufklärung wurde abgewiesen. Während Spähtrupps ostw. der Rollbahn keine wesentliche Veränderung im Feindbild feststellen konnten, gelang es ihnen, eine russische Schlittenkolonne zu zersprengen.

Im Abschnitt des I.R.380 lag auf den Stellungen am Wolchow zeitweise feindliches Artl. - und Inf. Störungsfeuer. Feindliche Schanzarbeiten am ostw. Wolchowufer und

Schlittenverkehr über den Fluß bei Ostrow wurden erfolgreich bekämpft.

Im Abschnitt des I.R.390 hatte eigene Aufklärung Gefechtsberührung mit dem Feind südl. Ssossninka. Feindstellungen bei Pschenitschischtsche wurden bekämpft. Erstmals wurde bei Wolchowo reger Brieftaubenverkehr über den Fluß in beiden Richtungen festgestellt.

Die Div. gewinnt den Eindruck, daß sich der Feind vor den Gruppen Kattner, Marks und Debes mit Schwerpunkt ostw. Tregubowo zu neuen Angriffen bereitstellt, um die Verbindung mit den westl. der Rollbahn abgeschlossenen Feindteilen wieder herzustellen. Im Süden gelingt dem Feind bei der 58.I.D. ein erneuter Durchbruch durch Angriff von Osten und Westen.

Die feindliche Fliegertätigkeit war lediglich in den Südabschnitten etwas reger. Auf Sspasskaja wurden vereinzelt Bomben geworfen. 1 feindl. Flugzeug wurde dort durch Flak abgeschossen. Der Feind führte während der vergangenen Nacht laufend Versorgungsflüge nach Westen durch.

Die Div. Artillerie kämpfte drei Feindbatterien nieder.

29.3.

Im gesamten Div. Abschnitt liegt feindl. Artl. - und Inf. Störungsfeuer z.T. mit schwerem Kaliber auf den Stellungen.

Bei Gruppe Kattner wurde im Laufe des Vormittags feindl. Angriff in Kp. Stärke auf den Südflügel abgewiesen.

Bei Gruppe Marks konnten Feindbewegungen und Schanzarbeiten aus Mangel an verfügbarer Artl. - und Gr.W. Munition nicht bekämpft werden.

Bei Gruppe Debes vernichtete ein Spähtrupp eine feindliche Sicherung westl. Pkt. 19,6 und beschoß ein in der Nähe gelegenes russisches Waldlager. Aufklärung ergab sowohl westl. als auch ostw. der Rollbahn kein neues Feindbild. Aus den Aussagen der gestrigen Überläufer ergibt sich, daß dem Feind westl. der Rollbahn keine allzu große Kampfkraft mehr beizumessen ist.

Anlage 76

Das Feindverhalten ostw. Tregubowo läßt auf Angriffsvorbereitungen schließen.

Im Abschnitt des I.R.380 wurden feindliche B - Stellen bei Ostrow erfolgreich bekämpft und ausgeschaltet. Bei Orelje wird lebhafter Feindverkehr über den Wolchow mit Traktoren und wahrscheinlich auch Geschützen von Osten nach Westen beobachtet. Ein eigener Spähtrupp fügte bei Gefechtsberührung mit einem feindl. Spähtrupp diesem Verluste zu.

Im Abschnitt des I.R.390 wurde feindl. Aufklärung abgewiesen.

Die Div. Artillerie kämpfte mit beobachtetem Erfolg in Zusammenarbeit mit einem Artillerieflieger und der Lichtstaffel zwei feindliche Batterien nieder.

Zu - Abgang:

9./Pi. 254 abgegeben.

Geringe beiderseitige Lufttätigkeit ohne Angriffe des Feindes. Feind versorgt die westl. der Rollbahn stehenden Truppen im Lufttransport.

30.3.

Am ganzen Tage herrscht im gesamten Div. Abschnitt lebhaftige Kampftätigkeit.

Bei Gruppe Kattner konnte ein eigener Stoßtrupp südl. Sspasskaja durch überraschenden Vorstoß 6 feindl. Bunker sprengen, deren Besatzung vernichten und zahlreiche Waffen zerstören. Neben feindlichem Artilleriestörungsfeuer ist der Einsatz des russischen Wurfgerätes zu verzeichnen.

Bei Gruppe Marks erfolgte im Rahmen der feindlichen Angriffe gegen die Stellungen ost - und nordostw. Tregubowo ein Vorstoß von etwa 70 Mann gegen Michalewo, der nach Aussagen von 3 eingebrachten Gefangenen zur fast vollständigen Vernichtung dieser Feindkräfte führte. Das feindliche Artillerie - und Inf. - Störungsfeuer nimmt im Laufe des Nachmittages zu, so daß eine Verstärkung der Feindkräfte angenommen werden muß.

Bei Gruppe Debes griff der Feind seit 4:25 Uhr im Laufe des Tages die Stellungen ost - und nordostw. Tregubowo siebenmal in Kp. - bis Rgt. Stärke an. Hierbei setzte der Feind auch Panzer ein. Ein Vorstoß schwächerer Feindkräfte erfolgte im Laufe des Nachmittages gegen die Stellungen westl. der Rollbahn. Alle Feindunternehmungen waren erfolglos und brachten dem Feind schwere Verluste ein. Nach vorsichtiger Schätzung verlor der Feind etwa 400 Tote. Eigene Aufklärung ergab kein neues Feindbild. 7 Gefangene und Überläufer wurden eingebracht.

Im Abschnitt I.R.380 wurde bei einem Stoßtruppunternehmen ein russischer Stützpunkt ausgehoben. Hierbei und bei der Abwehr russischer Gegenstöße erlitt der Feind Verluste von 52 Toten und etwa 50 Verwundeten. Zahlreiche Waffen wurden zerstört. Bei weiteren Unternehmungen wurden abermals mehrere feindliche Sicherungen ausgehoben.

Im Abschnitt außer beiderseitigem Artillerie - und Inf. Feuer keine besonderen Ereignisse.

Das feindl. Artilleriefeuer hat etwa die gleiche Stärke wie am Vortag. Der Schwerpunkt liegt weiterhin im Raum um Tregubowo und Gluschitza. 1 Feindbatterie wurde niedergekämpft. Weitere Artilleriebekämpfung mußte wegen Mangel an verfügbarer Munition unterbleiben.

Die feindliche Luftwaffe führte während der vergangenen Nacht heftige Bombenangriffe in dem Abschnitt Kattner und Marks durch. Während des Tages erfolgte lediglich ein Bombenangriff im Abschnitt Marks und auf Tschudowo.

Zusammenfassend ist zu sagen, daß der Feind bei acht Angriffen und zwei eigenen Stoßtruppenunternehmen vor der Front der Div. heute etwa 520 Tote, eine mindestens gleich große Zahl an Verwundeten, sowie 11 Gefangene und Überläufer verlor.

31.3.

Während der Nacht und des Vormittages lag feindliches schwächeres Artl. und Inf. Störungsfeuer auf den Stellungen.

Im Abschnitt Debes wurden 2 feindliche Angriffe in Kp. - Stärke gegen den Stützpunkt 6 abgewiesen, desgleichen ein feindl. stärkerer Spähtrupp westl. der Rollbahn.

Im Abschnitt des I.R.380 wurde feindl. Aufklärung abgewiesen, eigene Aufklärung blieb ohne Feindberührung. Im übrigen beiderseitiges Artillerie - und Infanteriefeuer, u.a. auch auf Tschudowo.

12:00

übernahm die Div. den Befehl über die bisherige Gruppe Haenicke, die nunmehr die Bezeichnung "Gruppe Knieß" führt.

Das um 11:30 Uhr gestartete Unternehmen "Tauwetter" zur Schließung der Lücke zwischen den ostw. Ssennaja Keresti und den westl. Gluschitza stehenden Kräften hatte bei geringem Feindwiderstand vollen Erfolg. III./I.R.271 und II./I.R.505 bilden Abwehrfronten nach Nordosten und Südwesten, die etwa 400 - 500 m von einander getrennt sind.

An der Wolchow - Front der 61.I.D. liegt Störungsfeuer aller Waffen mit Schwerpunkt auf den Stellungen um Wodossje. Der Feind fordert in Sprechchören zum Überlaufen auf. Aufklärung ergibt, daß der Feind seine Stellungen westl. des Wolchow im wesentlichen weiterhin besetzt hält. Der Feind scheint Maßnahmen zu treffen, um die augenblicklichen Stellungen auch während der Schneeschmelze zu halten.

Bei Gruppe Kolberg wurde ein feindl. Angriff in Kp. Stärke auf die Stützpunktlinie nördl. 35,3 mit Verlusten für den Feind abgewiesen.

Im Abschnitt der 215. Div. hält das feindl. Störungsfeuer aller Waffen auch am Nachmittag an.

Bei Gruppe Marks legte der Feind eine Nebelwand vor den Waldrand ostw. Michalewo. Auch das übrige Feindverhalten läßt auf einen erneuten Angriff auf Michalewo schließen.

Bei einem Feindangriff gegen die Stützpunkte 6 und 7 verschoß der Feind bisher nicht bekannte Brandkörper. Diese erzeugten beim Aufschlag Brände und einen scharfen Geruch, der zum Aufsetzen der Gasmasken zwang. Die anfängliche moralische Wirkung war groß; der Angriff wurde jedoch abgewiesen.

Teile der Gruppe Debes unterstützten das Unternehmen "Tauwetter" durch Vorstoß gegen ein feindl. Waldlager, dessen Besatzung sie in ein mehrstündiges Feuergefecht verwickelten. Aufklärung stellte nordostw. Tregubowo mehrere stark besetzte feindl. Waldlager fest.

Artillerie der 215. Div. kämpfte 3 feindliche Batterien nieder.

Zeitweise lebhaft feindl. Fliegertätigkeit ohne Angriffe.

Die Div. rechnet mit neuen Feindangriffen gegen die Stellungen um Tregubowo und Michalewo, da durch die Luftaufklärung starke Feindkräfte im Wald ostw. Tregubowo festgestellt wurden.

14 Überläufer wurden eingebracht.

1.4.

Im Abschnitt der 215. Div. liegt am ganzen Tage feindl. Störungsfeuer aller Waffen auf den Stellungen.

Bei Gruppe Marks scheint sich der Feind in den letzten Tagen personell und materiell verstärkt zu haben, so daß in Kürze mit Angriffen zu rechnen ist.

Bei Gruppe Debes wurde in den frühen Morgenstunden bei Stützpunkt 11 ein feindl. Stoßtrupp abgewiesen. Im Gegenstoß wurden 5 Gefangene eingebracht. Zwei die Rollbahn unter Feuer nehmende Geschütze des Feindes wurden zum Schweigen gebracht.

Bei I.R.380 ergab Aufklärung keine Veränderung im Feindbild. Feindverkehr zwischen Wolchow und Ostrow wurde bekämpft.

Im Abschnitt der 61. Div. fühlte der Feind zunächst nur mit Spähtrupps gegen die

Abriegelungsfront zwischen Gluschitza und Ssennaja vor. Erst am Nachmittag erfolgte dort ein schwächerer Feindangriff, der abgeschlagen wurde.

Bei Gruppe Kolbeck wurde ein feindl. Stoßtrupp abgewiesen.

An der Wolchowfront beiderseitige Spähtrupptätigkeit, hierbei wurde ein russischer Spähtrupp aufgerieben.

Die Div. Artl. konnte infolge Munitionsmangel die Bekämpfung der feindl. Artl. nicht fortsetzen.

Rege beiderseitige Lufttätigkeit ohne feindl. Angriffe.

Im Abschnitt Debes wird das I./I.R.385 durch das II./I.R.435 abgelöst und der Gruppe Kattner zur Ablösung des I./I.R.209, das III./I.R.405 und der Kp. Schulte. Diese Einheiten werden ihren Stammdivisionen wieder zugeführt werden.

2.4.

Im Abschnitt der 215. Div. am ganzen Tage feindl. Störungsfeuer aller Waffen. Besonders stark war das feindl. Artillerie - und Gr. Werferfeuer bei Michalewo. Ab 12:45 griff dann der in drei aufeinander folgenden Wellen und im Laufe des Abends erneut Michalewo an. Die Angriffe wurden z.T. im Gegenstoß und unter erheblichen eigenen Verlusten abgewehrt. - Nordostw. Tregubowo wurde ein feindl. Spähtrupp abgewiesen und ein Gefangener eingebracht.

Im Abschnitt der 61. Div. wurden feindl. Aufklärungsvorstöße an der Süd - und an der Wolchowfront abgewiesen. Ein feindl. Angriff im Abschnitt Schönbeck wurde abgeschlagen.

Zu - und Abgang unterstellter Truppen:

I./I.R.209 + III./I.R.405 + Kp. Schulte ausgeschieden.

An der gesamten Front der Div. feindl. Störungsfeuer aller Waffen.

Die Div. Artillerie konnte wegen Munitionsmangel nur eine Feindbtr. bekämpfen.

Nur geringe beiderseitige Lufttätigkeit ohne Angriffe.

3.4.

Im Abschnitt der 215. Div. beschränkte sich die Feindtätigkeit auf Störungsfeuer aller Waffen. Ein Stoßtrupp der Gruppe Debes konnte westl. der Rollbahn in ein russisches Waldlager eindringen und dort 15 Mann und zwei große Bunker mit Besatzung, sowie eine größere Anzahl automatischer Waffen zerstören. - Aus den Aufklärungsergebnissen

im Raum ostw. der Rollbahn wird geschlossen, daß der Feind seine Kräfte ost - und nordostw. Tregubowo verstärkt hat.

Auch im Abschnitt Marks sind erneut Angriffsvorbereitungen zu erkennen. 3 Überläufer wurden eingebracht.

Im Abschnitt der 61.I.D. wurden einige Feindangriffe bei der Gruppe Arnim abgewiesen und bei Brigade Risse die H.K.L. in südl. Richtung vorverlegt. Ein Spähtrupp zerstörte durch Beschuß Unterstände in einem russischen Waldlager.

An der Wolchow Front wurden Feindbewegungen bekämpft.

Die Div. Artl. bekämpfte russische Btr.

Keine feindl. Fliegertätigkeit.

4.4.

Im Abschnitt der 215. Div. griff der Feind ??? nach starker Artillervorbereitung die Stellungen bei und um Michalewo an, wurde aber unter schweren Verlusten für den Feind und auch der eigenen Truppe abgewiesen. Auch ein später einsetzender erneuter Feindangriff blieb erfolglos. Bei Gruppe Debes wurden zwei feindl. Bunker durch Pak vernichtet. Bei Gruppe Ow wurde Feindverkehr über den Wolchow südl. Ostrow beobachtet.

Im Abschnitt der 61.I.D. wurden Feindangriffe gegen die Stellungen des II./I.R.271 und feindl.Aufklärung bei Gruppe Kolbeck abgewiesen.

An der Wolchowfront wurden feindl. Bauarbeiten und Bewegungen erfolgreich bekämpft.

Das feindl. Artilleriesfeuer liegt mit Schwerpunkt im Abschnitt der 215. Div. bei Michalewo und Tregubowo.

Beiderseitige geringe Lufttätigkeit.

Zu - und Abgang unterstellter Truppen:

Kp. Hopfe an 61.I.D. im Austausch gegen Teile I./I.R.435 zurückgegeben.

5.4.

Im Abschnitt der 215. Div. wurde feindl. Inf. und Pz. Aufklärung abgewiesen. Die auf zwei von Süden in Richtung Sspasskaja vorstoßenden Feindpanzer aufgesessene Infanterie wurde zum größten Teil vernichtet. Im übrigen wird nur feindl.

Schlittenverkehr über den Wolchow bei Ostrow bekämpft. Am ganzen Tage liegt vorerst schwächeres, nur gegen Abend in den Südabschnitten stärker werdendes Artl. Feuer im gesamten Div. Abschnitt.

Im Abschnitt der 61.I.D. rollte ein Stoßtrupp der Gruppe Wartenberg eine russische Grabenstellung auf, vernichtete 20 Russen und nahm 5 gefangen.

Bei 4 Stoßtruppunternehmungen bei Brigade Risse wurden feindl. Stellungen, Ansammlungen und Lager erfolgreich bekämpft.

Bei Gruppe Arnim wurde ein stärkerer Feindangriff abgewehrt. In den anderen Frontabschnitten wurde feindl. Aufklärung abgewiesen, Feindansammlungen wurden bekämpft. Bei mehreren Stoßtruppunternehmungen wurden feindliche Stellungen zerstört und 5 Gefangene eingebracht. Eigene Aufklärung stellte weiterhin starke Besetzung der bereits bekannten Feindstellungen fest.

Das feindl. Artilleriefeuer liegt im Abschnitt der 215. Div. etwa in gleicher Stärke wie am Vortage mit Schwerpunkt bei Michalewo und Tregubowo. Die Bekämpfung feindl. Batterien im Raum ostw. der Linie Sspasskaja - Michalewo wurde wieder aufgenommen.

Im Abschnitt der 61. Div. verstärkte sich die russische Artillerie an der Südfront.

Die Div. gewinnt den Eindruck, daß der Feind erneut Vorbereitungen zu Angriffen bei Michalewo und unter Umständen auch bei Tregubowo trifft.

Im Laufe des späten Abends drang ein Stoßtrupp des I.R.380 nach Artl. Vorbereitung in Feindstellungen auf dem Ostufer des Wolchow ostw. Svanka ein, vernichtete die Besetzung eines Stützpunktes in Stärke von 17 Mann und zerstörte feindl. Inf. Waffen. Die Feindstellungen sind anscheinend durchweg nur schwach besetzt.

6.4.

Während der Nacht wird mehrfach feindl. Aufklärung gegen Michalewo abgewiesen.

Bei der 61.I.D. wurde an der Südfront ein russisches Waldlager mit Artl. bekämpft und schwache feindl. Vorstöße abgewiesen.

Während des Tages versuchten im Abschnitt der 215.I.D. bei Gruppe Kattner zwei feindl. Panzer die Stellungen von hinten anzugreifen, wurden jedoch durch Minensperren zur Umkehr gezwungen.

Nordostw. Tregubowo scheint sich der Feind auch etwas verstärkt zu haben.

Bei Peresswjat Ostrow wurde feindl. Schlittenverkehr bekämpft.

Im Abschnitt der 61. Div. gelangten an der Südfront mehrere Späh - und Stoßtruppunternehmungen zur Durchführung, bei denen Stellungen des Feindes zerstört und Waldlager mit Artl. bekämpft wurden.

Das feindl. Artilleriefeuer lag unter Einsatz schwerer Kaliber und in größerer Stärke als am Vortage besonders auf Michalewo und Sspasskaja. Bei 61.I.D. ist an der Südfront eine ständige Verstärkung der feindl. Artillerietätigkeit zu verspüren.

Artl. der 215. Div. konnte eine Feindbtr. ostw. Owinetz mit Störungsfeuer bekämpfen.

Für den kommenden Tag ist bei Brigade Risse (61.I.D.) ein Unternehmen gegen den westl. Gluschitza stehenden Feind geplant.

7.4.

Im Abschnitt der 215. Div. am ganzen Tage feindl. Störungsfeuer aller Waffen.

Bei der Gruppe Kattner und Debes wurde feindl. Aufklärung abgewiesen.

Bei Gruppe Marks wurde am frühen Morgen eine durch eigene Aufklärung festgestellte Bereitstellung stärkerer Feindkräfte im Wald ostw. Michalewo durch zusammengefasstes Artl - Feuer zerschlagen. Ein gegen den Ort vorgehender russischer Stoßtrupp wurde abgewiesen.

Bei Gruppe Debes wurden 7 Überläufer eingedrückt.

I.R.380 bekämpfte über den Wolchow bei Wergesha gehenden Verkehr des Feindes mit Erfolg.

I.R.390 zersprengte einen stärkeren Pionierspähtrupp des Feindes, der südl. der Eisenbahnlinie Minen legen wollte.

Im Abschnitt der 61.I.D. gelang es nicht vollständig, einen feindl. Versorgungsweg südwestl. Prijutino zu sperren. Bei einem Angriff der Brigade Risse konnten feindl. Stellungen in einem Waldlager zerstört werden. Die angestrebte Verbindung zwischen Gruppe Kolberg und dem Radf.Btl.403 konnte jedoch nicht hergestellt werden.

An der Wolchowfront keine besonderen Ereignisse. In allen Frontabschnitten der 61. Div. vor allem in dem südlichen, feindl. Störungsfeuer aller Waffen.

Bei der 215. Div. hat das feindl. Artl. Feuer die gleiche Stärke wie am Vortage. Die Bekämpfung der feindl. Art mußte wegen Munitionsmangel unterbleiben.

In den frühen Morgenstunden führten feindl. Flugzeuge Bomben - und Bordwaffenangriffe auf Kamenaja und Cholopja durch. Im Laufe des Nachmittages warf der Feind Bomben auf die Stellungen im Abschnitt Marks ab.

Oberst Scheidies fiel als Führer der 61.I.D. in vorderster Linie durch Kopfschuß.

8.4.

215.I.D. Im Laufe der Nacht feindl. Störungsfeuer aller Waffen in den Abschnitten Kattner, Marks und Debes. Ein Stoßtrupp der Gruppe Marks hob eine im Wald ostw. Michalewo gelegene feindl. B - Stelle aus, vernichtete die Besatzung und nahmen drei Mann gefangen. Bei einem später erfolgenden Vorstoß wurden an der gleichen Stelle etwa weitere 30 Russen in einem Feuergefecht vernichtet. Feindl. Aufklärung wurde vor Michalewo abgewiesen.

Bei I.R.380 konnte ein eigener Stoßtrupp in ein vom Feind stark gesichertes Waldlager südl. Liadno nicht eindringen. Ein Stoßtruppunternehmen des I.R.390 gegen Feindstellungen am Ostufer des Wolchow mußte ebenfalls wegen starker Feindabwehr vorzeitig abgebrochen werden.

61.I.D. keine besonderen Ereignisse.

Während der Nacht war in beiden Div. Abschnitten zeitweise rege feindl. Fliegertätigkeit. Bomben - und Bordwaffenangriffe erfolgten auf die Stellungen der Gruppe Kattner, sowie bei Dymno, Svanka, Salosje, Liadno, Wolchowo und Komintern.

Während des Tages herrschte im gesamten Abschnitt der 215. Div. zeitweise lebhaftes feindl. Störungsfeuer aller Waffen. Feindl. Aufklärung wurde in den Abschnitten Kattner, Marks und Debes abgewiesen. Bei I.R.380 wird der anhaltende rege Feindverkehr im Raum Ostrow und Wergesha bekämpft.

Bei der 61.I.D. ergibt Aufklärung, daß sich der Feind an verschiedenen Stellen der Südfront anscheinend verstärkt. Bei Brigade Risse wurden drei schwächere feindl. Angriffe abgewehrt. Bei eigenen Stoßtruppunternehmungen wurden feindl. schwere Inf. Waffen erbeutet bzw. zerstört.

An der Wolchow - Front nur beiderseitige schwächere Artillerietätigkeit.

Die Artl. der 215.I.D. bekämpfte wiederum zwei feindl. Batterien.

Wetterlage:
Verstärktes Tauwetter.

9.4.

Im Abschnitt der 215.I.D. wurde während der Nacht erneut eine feindl. B - Stelle ostw. Michalewo ausgehoben und feindl. Aufklärung gegen die Stellungen nordostw. Tregubowo abgewiesen. Bei 61.I.D. gelang es, den westl. Gluschitza stehenden Feind ebenfalls von seinen rückwärtigen Verbindungen abzuschneiden und Ausbruchsversuche nach Süden des nordwestl. Gluschitza eingeschlossenen Feindes abzuwehren.

Im Laufe des Tages sind bei 215.I.D. außer fdl. Störungsfeuer aller Waffen und der Vernichtung eines feindl. Spähtrupps ostw. Tregubowo keine besonderen Ereignisse zu verzeichnen.

Im Abschnitt der 61.I.D. wurde die westl. Gluschitza eingeschlossene feindl. Kräftegruppe vernichtet. Beute verschiedenster Art und 80 Gefangene wurden eingebracht.

Eine Bekämpfung der feindl. Artillerie mußte wegen Munitionsmangel und schlechter Sicht unterbleiben.

Es ist beabsichtigt, mit Teilen der Brigade Risse an den Gashi Ssopki vorzustoßen und auch den Kessel nordwestl. Gluschitza zu bereinigen.

10.4.

Im Abschnitt der 215. Div. am ganzen Tage nur schwaches feindl. Störungsfeuer aller Waffen.

Bei Gruppe Debes stellte Aufklärung im wesentlichen kein neues Feindbild fest. Feindl. Aufklärung gegen rechten Flügel III./I.R.435 wurde abgewehrt. Die vom Feind besetzten Stützpunkte 11 u. 13 wurden durch Stoßtrupp und Artillerie bekämpft. Bei Gruppe Marks konnte ein eigener Spähtrupp feindl. Aufklärung unter Verlusten für den Feind zurückweisen. Der Feind beschoß die Stellungen bei Michalewo mit Brandkugeln. Eigene I.G. bekämpften erkannte Feindstellungen.

Der lebhafteste Feindverkehr über den Wolchow in westl. Richtung südl. Peresswjet - Ostrow hält an.

Im Abschnitt der 61.I.D. ebenfalls meist nur schwächeres feindl. Störungsfeuer aller Waffen. An der Südfront wurde ein feindl. Waldlager wirkungsvoll mit schw.I.G. bekämpft. An der Wolchowfront nahm eigene Artillerie Feindstellungen bei Perechod unter Feuer.

Im Abschnitt der 215. Div. war das feindl. Artilleriefeuer schwächer als am Vortage. Schwerpunkt lag wiederum bei Michalewo und Tregubowo. Artl. Bekämpfung mußte

wegen schlechter Sicht unterbleiben.

Bei Nacht 24, bei Tag 1 Einflug feindl. Flugzeuge.

Wetterlage:

Tauwetter hält an. Eis z.T. schon rissig, aber noch tragfähig.

11.4.

Im Abschnitt der 215. Div. am ganzen Tage schwaches feindliches Störungsfeuer aller Waffen, u.a. zeitweise auch auf die Rollbahn südl. Mal. Eigene schwere Inf. Waffen bekämpften erkannte Feindziele im Abschnitt Marks.

Aufklärung westl. der Rollbahn ergab kein neues Feindbild.

Der anhaltende starke Verkehr des Feindes über den Wolchow in westl. Richtung bei Peresswjat - Ostrow gibt zu der Vermutung Anlaß, daß der Feind neue Kräfte heranzführt, um nochmals vor der Schlammperiode Angriffe zur Inbesitznahme der Rollbahn zu unternehmen.

Im Abschnitt der 61.I.D. wurden an der Südfront Spähtruppunternehmungen durchgeführt und feindl. Stellungen und Waldlager mit Artl. und schw. Inf. Waffen bekämpft.

An der Wolchowfront wurden Sprengungen und Schanzarbeiten des Feindes beobachtet, bei denen es sich anscheinend um den Bau von Unterständen in höher gelegenen Gelände handelt.

Das feindl. Artl. Feuer war in beiden Div. Abschnitten schwächer als am Vortage und lag bei 215. Div. mit Schwerpunkt im Raum Tregubowo, Michalewo, Gluschitza.

I./I.R.390 wurde herausgelöst und zur Verfügung des Korps gestellt. Hierzu zwingt die Lage am Nordflügel der Wolchowfront des I.A.K.

Wetterlage:

Auf Wolchow und den Nebenflüssen 30 cm Wasser. Moore nur bedingt passierbar.

14.4.

Im Abschnitt der 215. Div. wird bei Gruppe Kattner eine südl. Spasskaja erkannte feindl. Bereitstellung durch Artl. zerschlagen. - Bei Gruppe Marks schoß der Feind mit den bereits bekannten Phosphorbrandzugaben. Es gelang, durch eigenes Feuer einen Stapel derartiger Geschosse zur Explosion zu bringen. Der Feind scheint sich ostw. der Linie Owinez - Michalewo zu verstärken. Es konnte lebhafter Verkehr mit Besspann - und

Motorfahrzeugen im Wald festgestellt werden.

Bei Gruppe Debes bekämpfte eigene Artillerie ein russisches Waldlager ostw. der Rollbahn und brachte ein die Rollbahn südl. Mal. beschießendes Geschütz zum Schweigen.

2 Stoßtrupps des I.R.380 griffen die vom Feind besetzten ehemaligen Stützpunkte 15 und 16 an und zerstörten sie. Es wurden 40 Russen gezählt vernichtet und etwa 36 bis 40 verwundet.

Der Verkehr über den Wolchow (siehe 11.4.) hält in ständig stärker werdendem Umfang an. Entweder führt der Feind Bevorratungen für die Eisgang - und Schlammperiode durch oder verstärkt die ostw. der Rollbahn stehenden Kräfte, um erneut anzugreifen.

Im Abschnitt der 61.I.D. wurde an der Südfront feindl. Aufklärung abgewiesen. Eigene Aufklärung stellt teilweise Feindverstärkung fest. Feindl. Stellungen und Waldlager wurden weiterhin mit Artl. und schw. Inf. Waffen bekämpft.

An der Wolchowfront wurde starke feindl. Aufklärung abgewiesen. Eigene Artl. störte feindl. Bauarbeiten. Der Feind scheint vor dem Hochwasser in höher gelegene Geländeteile auszuweichen.

Das feindl.Artl. Feuer ist wiederum in beiden Div. Abschnitten stärker geworden. Bei 215. Div. liegt der Schwerpunkt nach wie vor bei Tregubowo und Gluschitza. 1 Btr. im Raum der kleinen Rollbahn (Spasskaja, Orelje) konnte niedergekämpft werden.

13.4.

Im Abschnitt der 215.I.D. scheint der Feind ostw. Michalewo und Tregubowo Vorbereitungen zu neuen Angriffen zu treffen. - Bei Orelje und Peresswjet - Ostrow wird weiterhin starker Feindverkehr vorwiegend mit L.K.W. in westl. Richtung beobachtet.

Im Abschnitt der 61.I.D. wurde feindl. Aufklärung an der Südfront abgewiesen. Stellenweise konnte die H.K.L. vorverlegt werden. (I./I.R.157???) An der Wolchowfront wurde Feindvorstoß von der eigenen Artillerie bekämpft.

Artl. der 215.I.D. kämpfte eine Feindbatterie vor Gruppe Kattner nieder. Das feindl. Artilleriefeuer war schwächer als an Vortagen.

61.I.D. gab ein durch je 2 Züge Pak und I.G. verst. Btl., sowie eine Pz.Jäg.Kp. zur Verfügung des Korps ab.

Die Stellungen leiden sehr unter Schmelz - und Grundwasser. Trotz Einsatz zahlreicher Grabenpumpen werden Räumung und Ausbau neuer Stellungen notwendig.

14.4.

Im Abschnitt der 215. Div. lag seit 3:00 Uhr starkes russisches Artl. - Feuer auf den Stellungen südl. Spasskaja. Häufig wurden auch mehrere Reihenwurfgeräte eingesetzt. Erkannte feindl. Bereitstellungen südostw. Spasskaja wurden durch Artillerie zerschlagen. Ein späterer feindl. von Panzern unterstützter und massierter Inf. - Angriff führte zu einem etwa 1 km tiefen Einbruch beim rechten Nachbar (SS Pol. Div.). Der rechte Flügel von Gruppe Kattner wurde etwas zurückgebogen, nachdem die Verbindung nach rechts verloren gegangen war. Die H.K.L. blieb am ganzen Tage fest in eigener Hand. Dem rechten Nachbar gelingt es, die alten Stellungen bis zum Abend wiederzugewinnen.

Bei Gruppe Marks ist lediglich feindl. Störungsfeuer aller Waffen zu verzeichnen. 3 Überläufer.

Bei Gruppe Debes wurden feindl. Stellungen westl. der Rollbahn mit Erfolg bekämpft. Postenstände des Feindes beim ehemaligen Stützpunkt 13 wurden zerstört. Dem westl. der Rollbahn eingeschlossenen Feind sind während der letzten Nacht anscheinend wieder aus der Luft Verpflegung und Munition zugeführt worden.

Der rege Feindverkehr über den Wolchow bei Orelje und Peresswjet - Ostrow hielt auch heute unvermindert an.

Im Abschnitt der 61.I.D. beiderseitige Artillerie - und Infanteriefeuertätigkeit. An der Südfront wurden beim gestrigen Vorauslegen der H.K.L. u.a. 450 Minen aufgenommen. An der Wolchowfront trifft der Feind weiterhin Maßnahmen, um die Stellungen am Wolchow (vor allem am Westufer) auch bei Hochwasser zu halten.

Das feindl. Artl. Feuer ist gegenüber dem Vortage bedeutend stärker geworden. Der Schwerpunkt lag im Raum Spasskaja - Koljaschka.

15.4.

Im Abschnitt der 215. Div. verstärkte sich ein am Nachmittag gegen die Stellungen der SS Pol. Div. vorgetragener feindlicher Angriff mit Unterstützung von Panzern auch auf den rechten Flügel der Gruppe Kattner. Der Angriff konnte z.T. im Gegenstoß abgewehrt werden, so daß die Stellungen gegen Mitternacht wieder fest in eigener Hand waren. Die Lage beim rechten Nachbar soll mit Tagesanbruch wieder bereinigt werden. Die eigenen Verluste sind infolge starken feindl. Artilleriefeuers und mehrfachen Einsatzes des Reihenwurfgerätes wiederum stark, so daß eine bei Gruppe Marks befindliche Kp. des Pz.Bau.Btl. der Gruppe Kattner zugeführt werden mußte.

Die Gruppe Marks wurden erkannte feindl. Kampfstände ostw. Michalewo mit schw. Inf.

Waffen bekämpft. Auch hier wurde vom Feind mehrmals das Reihenwurfgerät eingesetzt.

Bei Gruppe Debes wurde während der Nacht mehrfach feindl. Aufklärung im Abschnitt des III./I.R.435 abgewiesen. Die Gruppe wirkte bei dem Angriff gegen den nördl. Gluschtza eingeschlossenen Feind durch Aufklärung und Ansatz eines Stoßtrupps mit. Letzterem gelang es, in das 1,5 km südwestl. Mal. gelegene Waldlager einzudringen und einen Kampfstand mit der Besatzung zu vernichten.

Ein Stoßtrupp des I.R.380 konnte aus der Liadno - Stellung nach Süden vorgehend die feindl. Sicherungen zu durchstoßen und bis an die ehemalige Riegelstellung 2 vorzudringen. Nach einem Feuergefecht mußte sich der Trupp vor überlegenem Feind zurückziehen. In den späten Abendstunden nahm der Feind erstmals Liadno unter schweres Artl. Feuer. Die artilleristische und teilweise auch infanteristische Aktivität des Feindes im Liadnoabschnitt ist anscheinend auf die Aussagen eines zum Feind übergelaufenen Soldaten des III./I.R.435 zurückzuführen.

Bei I.R.390 kam es während der vergangenen Nacht zu Gefechtsberührung zwischen eigener und feindl. Aufklärung bei Kawa. Eigene Artillerie bekämpfte Feindziele im Wald ostw. Pschenitschischtsche. Der Feind verstärkt seine Stellungen beideseits Ssossninka.

Der Feindverkehr über den Wolchow bei Orelje und Peresswjat Ostrow war heute nur gering. Bei der 61. Div. trat die Brigade Risse zum Angriff gegen den nördl. Gluschtza eingeschlossenen Feind an. Bis zum Abend konnten gegen meist heftigen Feindwiderstand und unter Abwehr feindl. Gegenstöße 20 Bunker, 12 Kampfstände und etwa 140 Mann vernichtet, sowie 12 Mann gefangenengenommen und 5 I.M.G., 2 schw.Gr.W. und 1 Pz. Büchse erbeutet bzw. vernichtet werden.

An der Süd - sowie auch an der Wolchowfront wurde feindl. Aufklärung abgewiesen. Eigene Artl. bekämpfte Feindbewegungen sowie feindl. Bau - und Schanzarbeiten.

Im Abschnitt der 215. Div. war das feindl. Artilleriefeuer wiederum bedeutend stärker als am Vortage. Der Schwerpunkt lag im Raum Sspasskaja - Koljaschka. 3 Feindbatterien wurden in Zusammenarbeit mit Flieger und Lichtstaffel niedergekämpft. Abgestellte Reihenwurfgeräte konnten wirkungsvoll unter Feuer genommen werden.

Die feindl. Fliegertätigkeit nahm gegen Abend mit Bomben - und Bordwaffenangriffen zu.

Mit weiteren Feindangriffen gegen die Gruppe Kattner wird gerechnet.

Wetterlage:

Weiterhin starkes Auftauen der Gewässer und Moore. Letztere sind nur bedingt passierbar. Wolchoweisdecke noch tragfähig.

16.4.

Im Abschnitt der 215.I.D. kam es bei Gruppe Kattner am ganzen Tage zu keinen größeren Kampfhandlungen. Es gelang, die Verbindung mit dem rechts rückwärts gestaffelten linken Flügel der SS Pol.Div. aufzunehmen. Der Feind ließ allein vor dem äußersten rechten Kp. Abschnitt der Div. an 100 Tote zurück. Im Laufe der Abwehrkämpfe wurden durch die 14./I.R.161 1 fdl. Panzerkampfwagen vernichtet und zwei mittlere Pz. Kpf. Wagen bewegungsunfähig geschossen. Während der Nacht erfolgten laufend feindl. Bombenangriffen auf die Stellungen vor allem südl. Sspasskaja. Am ganzen Tage liegen die Stellungen unter schwerstem feindl. Beschuß

Bei Gruppe Debes versuchte der Feind, die Stellungen bei Stützpunkt 9 anzugreifen, wurde aber abgewiesen.

Der Feindverkehr über den Wolchow ist geringer geworden.

Im Abschnitt der 61. Div. wurden während der vergangenen Nacht an der Südfront feindl. Angriffe und Spähtruppunternehmungen abgewiesen. Der Feind scheint unter allen Umständen die Verbindung mit den nördl. Gluschitza eingeschlossenen Feindkräften herstellen zu wollen. Der eigene Angriff gegen diesen Feind führte zur Einnahme eines Waldlagers. Es wurden zerstört 100 Wohn - und Kampfunterstände, nebst 9 s.M.G., 1 l.M.G., 4 M.P., 1 s.Gr.W., sowie Fernsprech - und Funkgeräte zerstört vorgefunden. - Der Feind hat sich mit einem starken Minengürtel umgeben und leistet noch zähen Widerstand, so daß der eigene Angriff nur langsam vorwärtskommt.

An der Wolchowfront keine besonderen Ereignisse.

Das feindl. Artilleriefeuer hat gegenüber dem Vortag weiterhin an Stärke zugenommen. Die feindl. Artillerie konnte nur in geringem Umfang bekämpft werden.

Die Div. rechnet mit Fortsetzung der Feindangriffe bei Gruppe Kattner und u.U. auch mit neuen Angriffen bei Gruppe Debes.

Zu - Abgang:

Der Gruppe Kattner wird eine Kp. des Pz.Bau.Btl. (12.Pz.Div.) zugeführt.

17.4.

Im Abschnitt der 215. Div, griff der Feind erneut die Stellungen am rechten Flügel der Gruppe Kattner mit Panzern und Artl. Unterstützung an. Eigene Stukaangriffe brachten keine Entlastung, da die Bomben zu einem großen Teil in die eigenen Stellungen fielen und dort 5 Verwundete verursachten. Die H.K.L. konnte gehalten werden.

Bei Gruppe Debes wurde feindl. Aufklärung gegen den Abschnitt des III./I.R.435 abgewiesen.

Auch bei I.R.380 wurden feindl. Spähtrupps am Liadno zur Umkehr gezwungen.

Bei I.R.390 beschoß der Feind mit Fliegerbeobachtung die Wolchowstellungen.

Im Abschnitt der 61. Div. wurden auch heute an der Südfront feindl. Angriffe, sowie Späh - und Stoßtruppunternehmungen unter Verlusten für den Feind abgewiesen. - Das noch nördl. Gluschtza vorhandene feindl. Lager wurde erfolgreich mit Artl. - und Inf. Waffen bekämpft. Nach Aussagen eines übergelaufenen Offiziers befinden sich dort noch etwa 7 Kommissare, 10 Politruks, 35 Offiziere und 250 Mann, die jedoch nur noch über wenig Munition und Verpflegung verfügen. Die Feindverluste seien sehr groß.

An der Wolchowfront keine besonderen Ereignisse.

Das feindl. Artl. Feuer hat sich im Abschnitt der 215. Div. weiterhin verstärkt und lag mit Schwerpunkt bei und südl. Sspasskaja. Die Bekämpfung der feindl. Artillerie mußte wegen Munitionsmangel unterbleiben.

Die feindl. Luftwaffe führte während der vergangenen Nacht wiederum Bombenangriffe auf die Stellungen der Gruppe Kattner durch.

Infolge völliger Verschlammung der Wege abseits der Rollbahn stößt die gesamte Versorgung auf große Schwierigkeiten. Die Div. setzt Gefangene und Zivilisten zu Straßenverbesserungsarbeiten ein.

Auf den Flüssen einschließlich des Wolchow bricht die Eisdecke auf. Die Moore sind nicht mehr begehbar.

Zu - Abgang:

Die letzte bei Gruppe Marks befindl. Kp. des Pz.B.Btl. (12.Pz.Div.) wurde der Gruppe Kattner, die 1./Pi.304 dafür der Gruppe Marks zugeführt.

18.4.

Im Abschnitt der 215. Div. unterhielt der Feind auch während der Nacht recht lebhaftes Artl. - und Inf. störungsfeuer unter anderem auch auf Tschudowo.

Bei Gruppe Kattner griff der Feind mehrmals mit starken Kräften den rechten Flügel an. Die H.K.L. blieb jedoch überall in eigener Hand, obwohl der Anschluß zur SS Pol.Div. noch nicht wiederhergestellt worden war. Da die SS Pol.Div. vom Korps Befehl erhielt, die ehemalige H.K.L.wieder zu besetzen, nimmt die 215. Div. davon Abstand, besonders exponierte Teile der eigenen Stellung zu räumen.

Bei Gruppe Marks konnte ein eigener Stoßtrupp einen feindl. Kampfstand am Waldrand ostw. Michalewo zerstören.

Bei Gruppe Debes griff der Feind zweimal die Stellungen bei Tregubowo an, wurde aber z.T. im Gegenstoß zurückgeworfen. Feindl. Aufklärung gegen Stützpunkt 9 wurde abgewiesen. Ein Stoßtruppunternehmen gegen ein Waldlager des nördl. Gluschitza eingeschlossenen Feindes blieb angesichts starker Feindabwehr erfolglos.

Bei I.R.380 wurde feindl. Aufklärung bei Dymno abgewiesen. Es konnte nur geringer Feindverkehr über den Wolchow festgestellt werden.

Im Abschnitt der 61. Div. wurden an der Südfront feindl. Späh - und Stoßtruppunternehmen, sowie stärkere Feindangriffe im Abschnitt Kolbeck abgeschlagen. - Der nördl. Gluschitza eingeschlossene Feind wurde durch Stoßtrupps und mit Artl. bekämpft. Ein Eindringen in die Lager war u.a. wegen dichter Verminung nicht möglich.

An der Wolchowfront wurde feindl. Aufklärung abgewiesen.

Das feindl. Artl. Feuer war im Abschnitt der 215. Div. etwas schwächer als am Vortage. Der Schwerpunkt lag im Raum um Tregubowo, sowie am Südflügel der Gruppe Kattner. Artl. Bekämpfung mußte wegen Munitionsmangel unterbleiben.

19.4.

Im Abschnitt der 215. Div. wurde die Bereitstellung stärkerer Feindkräfte (etwa 400 Mann + Panzer) vor dem rechten Flügel der Gruppe Kattner durch Artillerie zerschlagen. Gute Wirkung erzielten auch mehrere Angriffe eigener Stuka. Dem Feind gelang es, bei der SS Pol.Div. mit Panzern und Inf. einzubrechen. Hierdurch wurde der Angriff der SS Pol.Div. zur Wiederbesetzung der ehemaligen H.K.L. unmöglich gemacht. Die am rechten Flügel der Gruppe stehenden Teile kommen erneut in eine bedrängte Lage, um so mehr als die Stellungen unter ständigem schweren feindl. Artl. und Gr.W. Beschuß liegen.

Bei Gruppe Marks bekämpften eigene Artl. und schw. Inf. Waffen erkannte Feindnester an den Waldrändern. Der Feind scheint Kräfte von Norden nach Süden zu verschieben.

Bei Gruppe Debes konnte ein eigener Spähtrupp Verbindung mit der Brigade Risse aufnehmen. Feind wurde bei dem Versuch, sich den Stützpunkten 8 und 11 zu nähern, abgewiesen. Feindl. Aufklärung gegen den rechten Flügel des II./I.R.435 wurde zur Umkehr gezwungen. Die Vermutung, daß der Feind einen Angriff im Abschnitt des I./SS I.R.9 plant, bestätigte sich. Der Feind griff um 12:15 Uhr nach starker Artl. Vorbereitung in Stärke von etwa 300 Mann mit Schwerpunkt bei Stützpunkt 10 an, wurde aber mit

hohen Verlusten abgewiesen. Teile des Feindes gruben sich etwa 80 m vor der eigenen Stellung ein.

Der Feindverkehr über den Wolchow war nur gering. Nach Aussage eines Überläufers hat der Feind Boots - und Fährverkehr über den Wolchow eingerichtet.

Im Abschnitt der 61.I.D. konnte an der Südfront ein eigener Stoßtrupp in eines der beiden nördl. Gluschitza gelegenen feindl. Waldlager eindringen, einige Unterstände zerstören und dem Feind fühlbare Verluste zufügen. Feindl. Bereitstellung im Abschnitt der Gruppe Kolbeck wurde durch Artl. zerschlagen. Im Angriff gegen den nördl. Gluschitza eingeschlossenen Feind wurden 3 Kampfstände mit der Besatzung vernichtet, 3 weitere durch Pak zerstört. Im übrigen erfolgte wirkungsvolle Bekämpfung des Feindes durch s.I.G.

An der Wolchowfront außer beiderseitigem Artl. - und Inf. Störungsfeuer keine besonderen Ereignisse.

Das feindl. Artl. Feuer hat im Abschnitt der 215. Div. etwa die gleiche Stärke wie am Vortage. Der Schwerpunkt liegt weiterhin bei Tregubowo, sowie bei und südl. Sspasskaja. Tschudowo liegt in regelmäßigen Abständen unter feindl. Artl. Feuer schwerer Kaliber.

Die feindl. Luftwaffe führte in der vergangenen Nacht einige Bombenangriffe auf H.K.L. und Rollbahn durch.

Geprüft:
I.A.
Frankewitz
Oberst

-> weiter Seite 215.I.D. KTB 20.4.-23.5.1942